

 Am Montag, den **29.03.2010** beten wir gemeinsam den Kreuzweg auf der Halde Prosper, unter der Leitung von Gertrud Hesse. Treffpunkt ist der Katernberger Markt um 14:30 Uhr.

 Am **28.04.2010** trifft sich der Barbarakreis um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Joseph

Am Dienstag, den **30.03.2010** ist die nächste Helferinnenrunde der kfd St. Joseph ab 15:00 Uhr im großen Saal des Gemeindezentrums. 

 **Achtung!** Der **Donnerstagstreff** der kfd St. Joseph verschiebt sich um eine Woche. Die Frauen treffen sich zum gemeinsamen Frühstück und Beisammensein **nach der Frauenmesse am 08. April** gegen 8:45 Uhr im kleinen Saal.

An diesem Wochenende, **27./28.03.2010**, werden nach allen Messen in St. Joseph und Hl. Geist wieder Produkte aus dem **fairen Handel** angeboten.

Sie können sich mit Kaffee, Tee, Schokolade, Honig und Wein versorgen und gleichzeitig den Produzenten einen gerechten Preis für ihre Arbeit zahlen.

Nach der 11:30 Uhr Messe gibt es unter dem Turm die Möglichkeit zu einem Gespräch bei einer guten Tasse Kaffee.



**Impressum:**

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen-Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.

Redaktion: Andrea u. Ralf Behrendt, Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht und Manuela Walbaum.

Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: [x.blickwinkel@gmx.de](mailto:x.blickwinkel@gmx.de)

**Kulturtankstelle: Münsterkirche - Hoher Dom zu Essen -**  
Kathedralkirche des Bischofs von Essen

**Die Goldene Madonna**

Im linken Seitenschiff des Essener Doms steht eine Berühmtheit. Zur Goldenen Madonna mit Jesus, ihrem Sohn, kommen seit Jahrzehnten viele Gläubige, um ihre Sorgen und Nöte bei der Gottesmutter vorzubringen und um Fürsprache bei ihrem Sohn zu bitten. Am 8. Juli 1959 ernannte Papst Johannes XXIII. „für alle Zeiten die selige Jungfrau Maria unter dem Titel »Mutter vom guten Rat«, die im Volksmund »Goldene Madonna« genannt wird, zur ersten und besonderen Patronin des Bistums Essen“.

Und vorher? Die Goldene Madonna entstand schon um 980 in der Regierungszeit der Essener Äbtissin Mathilde. Damit ist die Goldene Madonna nicht nur eine der ältesten erhaltenen Skulpturen des Mittelalters, sondern die älteste Marienfigur der Welt.

Von den Frauen des Essener Stifts wurde die kleine, mit Goldblech umkleidete Figur aus Pappelholz hoch verehrt, auch wenn sie nicht immer zum Gebet ausgestellt war. Normalerweise hatte sie ihren Platz in der Schatzkammer. Nur an hohen Feiertagen wurde sie in Prozessionen mitgeführt und am 2. Februar, dem Fest „Mariä Lichtmess“, sogar mit einer Krone gekrönt. Seit 50 Jahren ist die Verehrung der Goldenen Madonna intensiver denn je. Fast kein Besucher des Doms, der nicht bei ihr verweilt, ein Gebet spricht und eine Kerze anzündet.

**Domkirche und Domschatz**

Um 850 gründete eine Adelsgruppe um den heiligen Altfred, den vierten Bischof von Hildesheim, ein Frauenstift an der Stelle der heutigen Dominsel. Die erste Stiftskirche brannte im Jahr 946 ab. Von der nach 950 errichteten Kirche steht bis heute der Westbau mit seiner monumentalen Dreiturmanlage. Innen erinnert er durch sein Teil-Oktogon und die Bögen im Obergeschoss an die Aachener „Palzkapelle“. Mathilde, die den Westbau errichten ließ, war die erste von drei Äbtissinnen aus ottonischem Kaiserhaus, die zwischen 972 und 1058 regierten. In dieser Zeit entstand eine Fülle ottonisch-salischer Kunstwerke, die den Essener Schatz einzigartig unter den Kirchenschätzen Deutschlands machen und heute in der Schatzkammer zu bewundern sind.

Fortsetzung des Leitartikels "Münsterkirche"

Nach einem erneuten Brand im Jahre 1275 wurde die Stiftskirche als gotische Hallenkirche wiedererrichtet, wobei das alte Westwerk und die Ostkrypta einbezogen wurden. Die Innenausstattung wurde im 18. Jahrhundert im barocken Stil umgestaltet, was man um 1880 wieder rückgängig machte. Der Umgestaltung fielen zahlreiche mittelalterliche Ausstattungstücke zum Opfer.

Im Zweiten Weltkrieg erlitten Münsterkirche, Anbetungskirche St. Johann, Kreuzgang und Atrium schwere Schäden durch massive Bombentreffer. Der Wiederaufbau dauerte bis Ende 1957. Mit der Bistumsgründung wurde die Münsterkirche 1958 zur Kathedralkirche des „Ruhrbischofs“ erhoben.

Baujahre der heutigen Kirche: 1275 bis 1316  
Zwei Vorgängerbauten: erste Kirche um 860; zweite Kirche nach 950  
Anlass der Erbauung: Stiftskirche für das Essener Frauenstift  
Erbauerinnen: Westwerk: Äbtissin Mathilde (972/73–1011)  
Ostkrypta: Äbtissin Theophanu (1039–1058)  
Gotische Hallenkirche: Äbtissin Berta von Arnsberg (1243–1292) und Äbtissin Beatrix von Holte (1292–1327)

#### **Kontakt und Information:**

Dombüro, Zwölfling 12, 45127 Essen, Tel.: (0201) 22 67 66  
e-mail: [dombuero@bistum-essen.de](mailto:dombuero@bistum-essen.de)

#### **Ergänzender Hinweis:**

Zu der spirituellen Kulturtankstelle „Essener Dom“ sendet das Fernsehprogramm des WDR am Karfreitag, den 2. April 2010 in der Zeit von 20:15 bis 21:00 Uhr einen besonderen Beitrag. Dieser ist eine Mischung aus klassischer Dokumentation, szenischer Rekonstruktion und Computeranimation.

*Bernd Klein*

(Lokalbeauftragter der Stadtkirche Essen für das Kulturhauptstadtjahr 2010)



**KATERNBERG IM BLICK**



#### **Anbetung am Gründonnerstag**

Nach der Feier der heiligen Messe zum Gedenken an die Einsetzung des Sakramentes der Eucharistie laden wir herzlich zur Anbetung des Allerheiligsten bis 24:00 Uhr ein.

#### **Ostersonntag - Korrektur**

Die **Heilige Messe am Ostersonntag** findet um 10:00 Uhr nicht in der Heilig Geist-Kirche, wie versehentlich in der Gottesdienstordnung ausgedruckt, sondern **in der St. Joseph-Kirche** statt.

#### **Ostereiersuchen**

Am Ostermontag sind alle Kinder herzlich eingeladen zum Ostereiersuchen nach den Gottesdiensten in Heilig Geist und in St. Joseph.



#### **Kinderkommunionstag**

Am Samstag, den 06.03.2010 feierten unsere Kommunionkinder ihren Kinderkommunionstag. Dieser Tag stand unter dem Motto „Vom Schatz und der Perle“. Los ging es um 10:30 Uhr im Gemeindesaal St. Joseph. Nachdem jedes Kind sein eigenes Narrenschild angefertigt hatte, war auch schon die erste Anspannung von den Kindern gefallen. Die Kinder durchliefen in Gruppen mehrere Stationen, z.B.:

- Gruppe 1: Ich bin ein Schatz; Hier wurde ein Selbstporträt der Kinder angefertigt
- Gruppe 2: Jesus ist unser Schatz; Kinder gestalteten ein Jesus-Medaillon.
- Gruppe 3: Gleichnis vom Schatz im Acker; Bildbetrachtung / Bibeltext
- Gruppe 4: Schatzliste, den eigenen Schatz im Leben entdecken; eine Schatztruhe bekleben
- Gruppe 5: Ich bin ein Edelstein; meditative Erschließung der Gleichnisse

und zum Schluss feierten wir zusammen mit Pastor Jakschik eine Hl. Messe im Gemeindesaal.

Ich finde, es war ein schöner Tag mit viel Spaß und Freude. Die Kinder lernten sich untereinander noch besser kennen, und erfuhren viele Dinge vom Schatz und der Perle.

Bedanken möchte ich mich ganz besonders bei Frau Göllner und Ihrer Tochter, die sich bereit erklärt haben, für uns zu Kochen, was natürlich nicht selbstverständlich ist, da Frau Göllner kein Kind hat, welches mit zur Kommunion geht.

Natürlich möchte ich mich auch bei allen Eltern bedanken, die uns in der Küche geholfen haben, die Kuchen gebacken und auch verteilt haben.

Andrea Schrooten